

Lumbono: Öfter mal was Neues

Aus Alt mach Neu: Mit der pfiffigen Wiederverwertung gebrauchter Materialien sorgen zwei Stockdorfer Unternehmerinnen für Aufsehen.

Stockdorf – Eine Leuchte stand in einer Neurieder Kaffeerösterei. Passenderweise war sie aus Kaffeesäcken hergestellt worden, und entsprechend duftete sie. Inzwischen ist sie verkauft worden. Das gute Stück stammte aus der Stockdorfer Fertigung von Britta Drummer und Andrea Flotzinger. Die beiden Unternehmerinnen beschäftigen sich seit zehn Jahren mit „Upcycling“, der Wiederverwendung alter Materialien – von Stoffen über Segel bis zu alten Postsäcken. Mit diesem Konzept haben sie es in diesem Jahr ins Finale des Wirtschaftspreises Landkreis Starnberg geschafft.

Immer mehr Menschen entdecken diese Form Renaissance vermeintlich nicht mehr brauchbarer Materialien. Sie bringen sie in die kleine Stockdorfer Werkstatt – und dazu oft auch Ideen für Erzeugnisse, die aus ihnen gemacht werden sollen. So entstehen Leuchten und viele andere Designprodukte.

Der Charme des Neuen, das aus Altem gemacht wird, hatte Britta Drummer und Andrea Flotzinger 2006 zur Gründung eines Unternehmens namens Zick + Zack GbR geführt. Über Jahre demonstrierten sie ihr Geschick mit vielen individuellen Produkten. Ihr Können sprach sich herum – bis zur International Campus AG in München (IC Campus). Der Anbieter von Studentenwohnungen wollte tausend Lampenschirme aus gebrauchten Segelstoffen haben. Ein recht großer Auftrag für eine kleine Firma. Die beiden Stockdorferinnen gingen in sich, holten Rat von Experten ein – und wagten schließlich den nächsten Schritt: die Gründung einer GmbH.

So wurde vor zwei Jahren das Unternehmen Lumbono geboren, das den Einstieg in die Serienfertigung ermöglichte. Mittlerweile stellten die beiden Unternehmerinnen aus fast allen Materialien neue Produkte her, wie Andrea Flotzinger sagt. Auf Leuchten entfällt der Löwenanteil, Lumbono ist heute der Schwerpunkt, aber die Ursprungsfirma Zick + Zack ist nach wie vor für Unikat-Fertigungen da. Wert legen die Stockdorferinnen auf die Einbindung der lokalen Wirtschaft. Etliche Zulieferer sind im Landkreis Starnberg ansässig, von der Behindertenwerkstatt IWL in Machtlfing bis zur Druckerei Ulenspiegel in Machtlfing.

Britta Drummer und Andrea Flotzinger, die ihre Produkte auch über einen eigenen Online-Shop vertreiben, wollen den bisher kleinen Kreis ihrer Handelspartner vergrößern. Dabei suchen sie „besondere Läden“. In Starnberg sind sie zum Beispiel im „Freiraum“ in Bahnhofsnähe vertreten, in München im „Stadthaus“, in Schondorf im „Kunstraum“. Ein passendes Umfeld ist ihnen wichtig – ob es eine Kaffeerösterei ist wie in Neuried oder das Kreativhotel Luise in Erlangen, das erste klimapositive Hotel der Welt. „Wir erhellen nicht nur Räume“, sagt Britta Drummer, „sondern auch Köpfe.“ nz

Lumbono: Öfter mal was Neues

Aus Alt mach Neu: Mit der pfiffigen Wiederverwertung gebrauchter Materialien sorgen zwei Stockdorfer Unternehmerinnen für Aufsehen.

Stockdorf – Eine Leuchte stand in einer Neurieder Kaffeerösterei. Passenderweise war sie aus Kaffeesäcken hergestellt worden, und entsprechend duftete sie. Inzwischen ist sie verkauft worden. Das gute Stück stammte aus der Stockdorfer Fertigung von Britta Drummer und Andrea Flotzinger. Die beiden Unternehmerinnen beschäftigen sich seit zehn Jahren mit „Up-cycling“, der Wiederverwendung alter Materialien – von Stoffen über Segel bis zu alten Postsäcken. Mit diesem Konzept haben sie es in diesem Jahr ins Finale des Wirtschaftspreises Landkreis Starnberg geschafft.

Immer mehr Menschen entdecken diese Form Renaissance vermeintlich nicht mehr brauchbarer Materialien. Sie bringen sie in die kleine Stockdorfer Werkstatt – und dazu oft auch Ideen für Erzeugnisse, die aus ihnen gemacht werden sollen. So entstehen Leuchten und viele andere Designprodukte.

Der Charme des Neuen, das aus Altem gemacht wird, hatte Britta Drummer und Andrea Flotzinger 2006 zur Gründung eines Unternehmens namens Zick + Zack GbR geführt. Über Jahre demonstrierten sie ihr Geschick mit vielen individuellen Produkten. Ihr Können sprach sich herum – bis zur International Campus AG in München (IC Campus). Der Anbieter von Studentenwoh-



Beim Wirtschaftspreis des Landkreises wurden Britta Drummer (.2.v.l.) und Andrea Flotzinger ausgezeichnet von Martin Eickelschulte (l.) und Wirtschaftsförderer Christoph Winkelkötter.

FOTO: PRIVAT

nungen wollte tausend Lampenschirme aus gebrauchten Segelstoffen haben. Ein recht großer Auftrag für eine kleine Firma. Die beiden Stockdorferinnen gingen in sich, holten Rat von Experten ein – und wagten schließlich den nächsten Schritt: die Gründung einer GmbH.

So wurde vor zwei Jahren das Unternehmen Lumbono geboren, das den Einstieg in die Serienfertigung ermöglichte. Mittlerweile stellen die beiden Unternehmerinnen aus fast allen Materialien neue Produkte her, wie Andrea Flotzinger sagt. Auf Leuchten entfällt der Löwenanteil, Lumbono ist heute der Schwerpunkt, aber die Ursprungsfirma Zick + Zack ist nach wie vor für Unikat-Fertigungen da. Wert legen die Stockdorferinnen auf die Einbindung der lokalen Wirt-

schaft. Etliche Zulieferer sind im Landkreis Starnberg ansässig, von der Behindertenwerkstatt IWL in Machtlfing bis zur Druckerei Ulenspiegel in Machtlfing.

Britta Drummer und Andrea Flotzinger, die ihre Produkte auch über einen eigenen Online-Shop vertreiben, wollen den bisher kleinen Kreis ihrer Handelspartner vergrößern. Dabei suchen sie „besondere Läden“. In Starnberg sind sie zum Beispiel im „Freiraum“ in Bahnhofsnähe vertreten, in München im „Stadthaus“, in Schondorf im „Kunstraum“. Ein passendes Umfeld ist ihnen wichtig – ob es eine Kaffeerösterei ist wie in Neuried oder das Kreativhotel Luise in Erlangen, das erste klimapositive Hotel der Welt. „Wir erhellen nicht nur Räume“, sagt Britta Drummer, „sondern auch Köpfe.“

nz